

**Niederschrift
über die 27. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen**

Sitzung am :	Dienstag, den 01.02.2022
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 19:33 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen sind 29 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Andre Bindl
Mario Dieke
Thomas Fiedler
Klaus Gerber
Sven Gerbeth
Lars Gruber
Claudia Hänsel
Daniel Herold
Eric Holtschke
Kerstin Knabe

Stimmberechtigtes Mitglied

Prof. Dr. Lutz Kowalzik
Rico Kusche
Lars Legath
Thomas Mahler
Uwe Pein
Danny Przisambor
Petra Rank
Mirko Rust
Thomas Salzmann

Stimmberechtigtes Mitglied

Jörg Schmidt
Gerald Schumann
Sabine Schumann
Maik Schwarz
Uta Seidel
Gerd Steffen
Bernd Stubenrauch
Stephan Uhlig
Diana Zierold

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 9 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Dieter Blechschmidt
Dirk Brückner
Ingo Eckardt
Alexandra Glied
Stefan Golle
Thomas Haubenreißer
Christian Hermann
Frank Schaufel
Prof. Dr. Dirk Stenzel

während TOP

zeitweise anwesend ab TOP 2.4.
zeitweise anwesend ab TOP 1.1.
zeitweise anwesend ab TOP 1.1.
zeitweise anwesend ab TOP 2.4.
zeitweise anwesend bis TOP 2.4.
zeitweise anwesend ab TOP 2.4.
zeitweise anwesend ab TOP 1.2.
zeitweise anwesend ab TOP 1.1.
zeitweise anwesend ab TOP 1.1.

Abwesende:

Abwesend sind 5 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied

Tony Gentsch
Ronny Hering
Steve Lochmann
Monika Mühle
Andrè Schatz

Abwesenheitsgrund

entschuldigt
entschuldigt (dienstlich)
abwesend
entschuldigt (krank)
entschuldigt (krank)

Mitglieder der Verwaltung

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Frau Wolf	Bürgermeisterin Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Kämpf	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Krämer	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachdienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	öffentlicher Teil
Herr Giller	Justizariat der Stadtverwaltung Plauen	zu allen TOP
Frau Blume-Brake	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	bis TOP 1.1.
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Löffler	Leiter Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Baumgärtel	Sachbearbeiter Stadtplanung und Umwelt	öffentlicher Teil

Weitere Sitzungsteilnehmer/Gäste:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Koch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion	zu allen TOP

Vertreter der Presse

öffentlicher Teil

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Frank Schönfelder, Architekt für Stadtplanung bei der Planungsgruppe Strunz Ingenieurgesellschaft mbH Bamberg,	zu TOP 2.4.
Herr Wolf-Rüdiger Ruppig, Ortsvorsteher Großfriesen	zu TOP 2.7.

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Vereidigung von Herrn Tobias Kämpf als Bürgermeister Geschäftsbereich I
 - 1.2. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 0536/2022
 - 1.3. Tagesordnung
 - 1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 23.11.2021
 - 1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.12.2021
 - 1.6. Beantwortung von Anfragen
 - 1.7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21.12.2021
 - 1.8. Informationen des Oberbürgermeisters
- Benennung von ordentlichen Mitgliedern in den Ausschüssen gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO
2. **Beschlussfassung**
 - 2.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern
Drucksachennummer: 0545/2022
 - 2.2. Abberufung von sachkundigen Einwohnern
Drucksachennummer: 0534/2022

- 2.3. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern
Drucksachennummer: 0538/2022
 - 2.4. Umbesetzung im Aufsichtsrat der Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 0542/2022
 - 2.5. Verwaltungsvereinbarung zur gemeinsamen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Vogtlandkreis zwischen der Stadt Plauen und dem Landratsamt Vogtlandkreis
Drucksachennummer: 0523/2021
 - 2.6. Mehrfunktionshaus Großfriesen - Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen
Drucksachennummer: 0527/2021
 - 2.7. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachennummer: 0532/2022
 - 2.8. Grundstücksverkehr (Aufhebung Verkaufsbeschluss und Auftrag zur Neuausschreibung)
Drucksachennummer: 0533/2022
 - 2.9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ Abwägungsbeschluss
Drucksachennummer: 0524/2021
 - 2.10. Antrag der Fraktion DIE LINKE auf dauerhaften unbaren Zuschuss an Männerschutzverein Weissenberg e. V. in Form einer Parkkarte für Gewerbetreibende, **Reg. Nr. 233-21**
- Stellungnahme der Verwaltung
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 27. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird von Oberbürgermeister Steffen Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Thomas Mahler, AfD-Fraktion, und Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, bestellt.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurden für den TOP 2.9 (neu 2.4). noch ergänzende Unterlagen ausgereicht.

Oberbürgermeister Zenner bittet die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute im ehrenden Gedenken an Herrn Wolfgang Hinz, ehemaliges Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen, von den Plätzen zu erheben.

1.1. Vereidigung von Herrn Tobias Kämpf als Bürgermeister Geschäftsbereich I

Oberbürgermeister Zenner bittet Herrn Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, zu seiner Vereidigung nach vorn und weist ihn auf die Bedeutung des Diensteides hin.

Bürgermeister Kämpf trägt unter Erheben der rechten Hand folgende, im § 63 Abs. 1 Sächsisches Beamtengesetz festgelegte Eidesformel vor:

„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, Verfassung und Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegenüber allen üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Danach wird die Verpflichtungserklärung von Bürgermeister Kämpf unterzeichnet.

Oberbürgermeister Zenner wünscht Bürgermeister Kämpf alles Gute und freut sich auf die Zusammenarbeit. Oberbürgermeister Zenner hofft auf eine loyale Zusammenarbeit, immer mit dem Ziel, das Beste für die Stadt Plauen zu erreichen.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister Geschäftsbereich I, bedankt sich bei den Mitgliedern des Stadtrates für das entgegengebrachte Vertrauen bei seiner Wahl zum Bürgermeister.

Bürgermeister Kämpf sei sich bewusst, dass nicht jeder mit dieser Wahl einverstanden wäre. Deshalb bittet er darum, ihm eine Chance zu geben, sich gut einarbeiten zu können und für die Stadt Plauen sein Bestes zu geben.

1.2. Abberufung und Neuberufung als Mitglied des Stadtrates der Stadt Plauen

Drucksachenummer: 0536/2022

Stadträtin Juliane Pfeil, Vorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, hat mit Schreiben vom 07.01.2022 aus den dort ausgeführten privaten Gründen im Sinne von § 18 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO die Beendigung Ihrer Mitgliedschaft im Stadtrat der Stadt Plauen verlangt.

Stadträtin Pfeil bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im Stadtrat der Stadt Plauen während der letzten 12 Jahre. Sie wünscht den Mitgliedern des Stadtrates alles Gute und viel Kraft für ihre Arbeit im Ehrenamt. Sie findet es wichtig, dass sich viele Menschen in den demokratischen Prozess einbringen und sich für die Stadt Plauen einsetzen.

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich ebenfalls bei Stadträtin Pfeil. Er freut sich, dass sie nunmehr die Stadt Plauen als Landtagsabgeordnete in Dresden vertreten wird.

Frau Juliane Pfeil nimmt nunmehr im Gästebereich Platz.

Nach dem vom Gemeindevwahlausschuss festgestellten Wahlergebnis der Kommunalwahl vom 26.05.2019 ist Herr Christian Hermann der Bewerber des Wahlvorschlages der Sozial Demokratischen Partei Deutschlands (SPD) mit den meisten Stimmen, auf den bisher kein Sitz entfallen ist. Ablehnungs- oder Hinderungsgründe für sein Nachrücken gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO sind nicht ersichtlich oder geltend gemacht. Herr Hermann hat mit Schreiben vom 16.01.2022 erklärt, dass er das Mandat als Stadtrat der Stadt Plauen annimmt.

Oberbürgermeister Zenner bittet Herrn Christian Hermann für seine Vereidigung als Stadtrat der Stadt Plauen nach vorn.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass Herr Christian Hermann die Verpflichtungserklärung erhalten hat und bittet ihn, die Verpflichtungsformel vorzutragen. Im Anschluss daran macht Oberbürgermeister Zenner Stadtrat Christian Hermann auf die entsprechenden Gesetzestexte zur Verschwiegenheitspflicht und zur Befangenheitsfrage aufmerksam, welche ebenfalls auf dem o. g. Verpflichtungsschreiben aufgeführt sind.

Oberbürgermeister Zenner stellt fest, dass Stadtrat Christian Hermann das Verpflichtungsschreiben unterzeichnet hat und damit die öffentliche Verpflichtung durch den Oberbürgermeister erfolgt ist.

Stadträtin Diana Zierold, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass Stadtrat Christian Hermann als Mitglied in die SPD/Grüne/Initiative-Fraktion aufgenommen wird.

Stadtrat Christian Hermann nimmt nunmehr als stimmberechtigtes Mitglied an der heutigen Sitzung des Stadtrats der Stadt Plauen teil.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Es wird festgestellt, dass für die Beendigung der Mitgliedschaft von Frau Juliane Pfeil im Stadtrat der Stadt Plauen ein wichtiger Grund gemäß § 18 Abs. 1 Nr. 3 SächsGemO vorliegt.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-1

2. Es wird festgestellt, dass Herr Christian Hermann gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO als Mitglied in den Stadtrat der Stadt Plauen nachrückt.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-2

1.3. Tagesordnung

Oberbürgermeister Zenner schlägt an dieser Stelle vor, den Tagesordnungspunkt 2.9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ Abwägungsbeschluss **als neuen TOP 2.4. zu behandeln.**

Er begründet dies damit, dass Herr Schönfelder vom zuständigen Architekturbüro Strunz anwesend ist.

Beschluss:

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Plauen stimmen der o. g. Änderung der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-3

1.4. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 23.11.2021

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 23.11.2021 fest.

1.5. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.12.2021

Oberbürgermeister Zenner stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 21.12.2021 fest.

1.6. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen aus der letzten Stadtratssitzung

1.7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21.12.2021

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat die Einstellung und Eingruppierung von Herrn Renè Schreiter als Fachgebietsleiter Brandschutz ab 01.07.2022 beschlossen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat den Ankauf von Flurstücken in der Gemarkung Neundorf sowie die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2021 und überplanmäßiger Auszahlungen in 2022 für den Kaufpreis einschließlich Nebenkosten beschlossen.

1.8. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner gibt die Benennung von ordentlichen Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Plauen in den Ausschüssen gemäß § 42 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO wie folgt bekannt:

FDP-Fraktion

Wirtschaftsförderungsausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder		Stellvertretende Mitglieder	
Neu	bisher	Neu	bisher
Ingo Eckardt	Andrè Bindl	Andrè Bindl	Thomas Haubenreißer

Kultur- und Sportausschuss

Stellvertretende Mitglieder	
Neu	bisher
Ingo Eckardt	Thomas Haubenreißer

SPD/Grüne/Initiative-Fraktion

Bildungs- und Sozialausschuss

Stimmberechtigte Mitglieder	
Neu	bisher
Christian Hermann	Juliane Pfeil

Verwaltungsausschuss, Finanzausschuss, Vergabeausschuss, Wirtschaftsförderungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied	
Neu	bisher
Christian Hermann	Juliane Pfeil

2. Beschlussfassung

2.1. Abberufung von sachkundigen Einwohnern

Drucksachenummer: 0545/2022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 Satz 4 SächsGemO Herrn Christian Hermann als beratendes Mitglied im Finanzausschuss **ab**.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-4

2.2. Abberufung von sachkundigen Einwohnern

Drucksachenummer: 0534/2022

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO Herrn Daniel Koch als beratendes Mitglied im Kultur- und Sportausschuss **ab**.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-5

2.3. Neuberufung von sachkundigen Einwohnern

Drucksachenummer: 0538/2022

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion Frau Gabriele Weiß als beratendes Mitglied in den Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-6

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen widerruflich auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion Frau Johanna Franke als beratendes Mitglied in den Kultur- und Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-7

2.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ Abwägungsbeschluss

Drucksachenummer: 0524/2021

Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung wurden die Antworten zu Anfragen der Fraktion DIE LINKE und der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion ausgereicht.

Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz die Vorgehensweise bezüglich der Abstimmung zu dieser Vorlage.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Vorlage sowie die Historie zur Entwicklung des Industriestandortes Oberlosa.

Oberbürgermeister Zenner erteilt an dieser Stelle Herrn Dipl.-Ing. Frank Schönfelder, Architekt für Stadtplanung bei der Planungsgruppe Strunz Ingenieurgesellschaft mbH Bamberg, das Wort.

Herr Dipl.-Ing. Frank Schönfelder, Architekt für Stadtplanung bei der Planungsgruppe Strunz Ingenieurgesellschaft mbH Bamberg, erläutert das Bauvorhaben aus Sicht des Architekturbüros.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, wie hoch die Lärmbelastung bei den Emissionswerten an den jeweiligen Standorten ist, z. B. beim Autohaus Kouba.

Herr Schönfelder antwortet, dass es für diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan ein lärmtechnisches Gutachten gibt, welches in enger Abstimmung mit der Emissionsschutzbehörde erarbeitet wurde. Im Ergebnis sei festzustellen, dass es keine Überschreitung des Orientierungswertes an den entsprechenden Immissionsorten in der Umgebung gibt.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass zu diesem Bebauungsplan sehr umfangreiche Einwendungen vorliegen. Ihre Fraktion habe sich eingehend mit allen Einwendungen beschäftigt und die Zeit genutzt, mit Bürgern aus Oberlosa ins Gespräch zu kommen. Die Hinweise und Bedenken wurden vor Ort angeschaut.

Stadträtin Rank betont, dass sich ihre Fraktion für die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen ausspricht. Trotzdem sollten bei Ansiedlungen bestimmte Kriterien beachtet werden. Speziell in Oberlosa seien in der Vergangenheit bei der Beteiligung der Einwohner Fehler gemacht worden, die sich heute niederschlagen würden. Es wurde mehrfach gefordert, dass ein ausführliches Verkehrskonzept für den Ortsteil Oberlosa vorgelegt werden soll. Die Bedenken bezüglich eventueller Schwerlasttransporte auf den engen Straßen der Ortschaft könnten nachvollzogen werden.

Stadträtin Rank fragt nach, wer die Kosten für den weiteren Ausbau der Radwege in Oberlosa übernehmen wird, da der Radwegebau Aufgabe des Landkreises sei.

Bezüglich Hochwasserschutz wurde darauf hingewiesen, dass z. B. beim letzten Starkregen das Wasser bis nach Kleinfriesen hinuntergelaufen sei.

Stadträtin Rank fragt nach, ob die Regenrückhaltebecken ausreichend seien und wer die Kosten übernimmt, wenn doch noch mehr Becken gebaut werden müssten.

Stadträtin Rank fragt nach dem Abstand der Bebauung zur Autobahn. Hierzu gäbe es eine gesetzliche Vorschrift von 100 Metern, welche eingehalten werden müsse. Die geplante Bebauung wäre aber zu nah an der Autobahn. Sie möchte wissen, ob dies nun korrigiert wurde.

Weiterhin spricht Stadträtin Rank den Umweltaspekt an. Der Umwelt zuliebe sollte doch über eine Dachbegrünung auf den neu zu errichtenden Gebäuden nachgedacht werden.

Stadträtin Rank führt aus, dass ihre Fraktion aufgrund der offenen Fragen dem Bebauungsplan nicht in Gänze zustimmen könne.

Herr Schönfelder teilt mit, dass er zu vielen Dingen primär jetzt nicht antworten könne, da die Fragestellung zu großen Teilen die strukturellen Fragen der Stadtentwicklung der Stadt Plauen betreffen würden. Er führt aus, dass die Bebauung des Gewerbegebietes Oberlosa auch unter Abstimmung mit den Behörden und den Trägern öffentlicher Belange von statten geht.

Bezüglich des Ausbaues der Kreisstraße gäbe es nach umfangreichen Gesprächen mit dem Landkreis eine bestimmte Entwurfsqualität, die für ausreichend erachtet wird. Der derzeitige Bestand der Straßen sei nicht in der Lage, den auf Dauer zu erwartenden Verkehr aufzunehmen. Dies könne aber später sichergestellt werden.

Die Entwurfskategorie, welche nun gefunden wurde, geht davon aus, dass der Radverkehr auf der Fahrbahn im Zusammenhang mit dem fließenden Verkehr geführt wird. Dies wäre unter den verkehrssicherheitstechnischen Aspekten zulässig.

Der Hochwasserschutz wurde in der Planung berücksichtigt. Die Abstimmung mit den Behörden und Trägern öffentlicher Belange habe ergeben, dass es ein tragfähiges Konzept für die Entwässerung gibt. Schmutzwasser wird separat über eine Druckleitung an das städtische Kanalnetz abgeführt. Regenwasser wird im Gebiet gesammelt, gereinigt und dann gedrosselt an ein Regenrückhaltebecken abgegeben, welche außerhalb des eigentlichen Geltungsbereiches vom Zweckverband Wasser und Abwasser errichtet wird.

Die Leistungsfähigkeit der Otto-Erbert-Straße wurde durch das beiliegende Verkehrsgutachten entsprechend bestätigt worden. Man befinde sich hier in einer Sicherheitsstufe, die keine Lichtsignalanlage notwendig macht.

Herr Schönfelder führt weiter aus, dass es an der Autobahn eine 40 Meter breite Bauverbotszone gibt. Diese 40 Meter würden nicht in das Planungsgebiet der Bauflächen hinreichend. Lediglich eine kleine Teilfläche der Lkw-Halle würde innerhalb der so genannten Baubeschränkungszone liegen. Diese Zone ist mit noch einmal 60 Meter (also 100 m von der Fahrbahnkante aus gesehen) bemessen. Die Autobahn GmbH ist am Verfahren beteiligt gewesen und hat diesbezüglich keine Einwendungen vorgebracht, so dass die Stadt Plauen davon ausgehen darf, dass es dort zu keinen Konfliktsituationen kommen dürfte.

Bezüglich einer möglichen Dachbegrünung teilt Herr Schönfelder mit, dass das Bauvorhaben unter Regie des Lizenzgebers steht, welcher klare Vorgaben hat. In Abwägung aller Vor- und Nachteile hat sich der Vorhabenträger letztlich dazu entschieden, der Fotovoltaik den Vorrang zu geben und auf eine Dachbegrünung - auch unter der Maßgabe einer sehr großzügigen Randbegrünung - zu verzichten.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, führt aus, dass bei den Auslegungen und Einwendungen zum Bebauungsplan fast immer die Namen der Betroffenen geschwärzt wurde bis auf einen – Herr Markus Schubert. Ihr Sohn heißt zwar genau so, dieser hier erwähnte Herr Schubert sei aber nicht ihr Sohn, sondern ein Einwohner aus Oberlosa.

Stadträtin Knabe merkt an, dass sie und ihre Familie Unternehmer sind und sich auf jeden Fall für die Ansiedlung von Unternehmen in der Stadt Plauen aussprechen.

Stadträtin Knabe müsse feststellen, dass die Vielzahl der eingebrachten Belange nach außen ein negatives Bild darstellen würden. Es sähe ihrer Meinung nach so aus, als würde die Ansiedlung von Herrn Müller in der Stadt Plauen nicht gewünscht.

Stadträtin Knabe bittet eindringlich darum, diese Ansiedlung zu ermöglichen.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, führt aus, dass seine Fraktion die Ansiedlung des Automobil- und Dienstleistungszentrums Müller begrüßt und der Vorlage zustimmen wird. Allerdings hätte man sich gewünscht, dass die Abwägung transparenter von statten gegangen wäre. Eine umfangreichere Debatte zur Vorlage im Stadtbau- und Umweltausschuss wäre ebenfalls hilfreich gewesen, um Fragen im Vorfeld klären zu können.

Stadtrat Schumann hegt die Hoffnung, den Oberlosaer Mitbürgern ein kleines Dankeschön zukommen zu lassen, indem man z. B. die Infrastruktur mit Mitteln aus der Gewerbesteuer entsprechend aufzuwerten.

Stadträtin Diana Zierold, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt die Ansiedlung eines Gewerbes und damit die Schaffung von Arbeitsplätzen. Es ginge aber ums Detail. Die vielen Einwendungen zum Bebauungsplan seien ihrer Meinung nach deutliche Anzeigen dafür, dass etwas im Planungsprozess schiefgelaufen sei. Nach Gesprächen mit Bürgern aus Oberlosa wäre nicht die Firma Müller das Problem, sondern eher die Verfahrensdurchführung. Ihre Kritik geht hier an die Verwaltung.

Stadträtin Zierold merkt an, dass die Antworten bezüglich des fehlenden Verkehrskonzeptes unbefriedigend seien bzw. dass darauf gar nicht eingegangen wurde.

Stadträtin Zierold ist der Meinung, dass die Verwaltung und auch der Stadtrat in diesem Prozesse das Vertrauen der Bevölkerung verloren habe.

Stadträtin Zierold fragt nach, ob noch an einem Verkehrskonzept gearbeitet wird, auch mit der Maßgabe, dass das Gewerbegebiet Oberlosa noch größer wird. Gleichzeitig möchte sie wissen, wie die Einwohner des Ortsteils künftig noch stärker in diesen Prozess eingebunden werden können.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass die Einwohner von Oberlosa ständig eingebunden waren. Ein Teil der Einwohner will „keine Bebauung vor ihrer Haustür“. Ein Teil der Einwohner seien auch für Argumente nicht zugänglich, obwohl immer klar war, dass in Oberlosa ein Gewerbegebiet entsteht.

Oberbürgermeister Zenner führt weiter aus, dass dem Ortschaftsrat Oberlosa immer wieder signalisiert wurde, Vorschläge für ein mögliches Verkehrskonzept zu unterbreiten. Die Stadt Plauen könne Straßen nur danach bewerten, wie sie baurechtlich und straßenverkehrstechnisch eingestuft seien. Man sei auch gerne bereit, zusätzliche Maßnahmen einzuleiten, die eine Verkehrsberuhigung ermöglichen würden, z. B. Verkehrsinseln. All das, was verkehrsrechtlich möglich sei, wäre man bereit zu tun.

Oberbürgermeister Zenner teilt mit, dass die Erweiterung von Gewerbegebieten unerlässlich. Die derzeit vorhandenen Gewerbegebiete der Stadt Plauen seien komplett ausgefüllt. Man habe regelmäßig Anfragen von Investoren, die derzeit nicht bedient werden könnten.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, merkt an, dass auch seine Fraktion nicht gegen Wirtschaftsansiedlungen sei. Man sehe natürlich die Notwendigkeit einer funktionierenden Wirtschaft, damit z. B. auch soziale Leistungen gefördert werden können.

Wichtig bei aller Diskussion sei aber seiner Meinung nach nicht nur, welches Signal die Stadt bzw. der Stadtrat nach außen an die Wirtschaft sendet, sondern auch, welches Signal an die Bürgerinnen und Bürger gegeben wird. Es ginge auch um die Einwohner von Oberlosa, die sich in ihrer Lebensqualität zu Recht beeinträchtigt fühlen.

Stadtrat Herold kann sich persönlich mit dem Bauvorhaben der Firma Müller anfreunden. Er sieht aber Schwierigkeiten bezüglich der Rupin-Mühle, welche sich auf dem Nachbargrundstück befindet und sich im Ausbau befindet. Gleichzeitig gäbe es seiner Meinung nach noch unbebaute Grundstücke. Dies alles würde die Verkehrssituation beeinflussen.

Bürgermeisterin Wolf erläutert an dieser Stelle, dass auf dem von ihr gezeigten Plan das ursprüngliche Gesamtgebiet Teil I dargestellt war. Dies sei der Bereich, der zum Satzungsbeschluss gefasst wurde. Dort sei noch ein kleines Grundstück von ca. 3 ha, welches ursprünglich zum Gesamtbebauungsplan gehört hat, aber im derzeitigen Stadium ungeplant sei. Im Bereich 2a sind dagegen alle Grundstücke verkauft und mit einer Baugenehmigung versehen.

Stadtrat Herold vertritt trotzdem die Meinung, dass das Bauvorhaben Müller zwar denkbar aber mit diesen Zufahrtsstraßen nicht realisierbar sei.

Es wurde bei den Einwendungen auch erwähnt, dass der Knotenpunkt grenzwertig bezüglich der Belastungsobergrenze sei. Man würde sich wohl auch an der oberen Belastungsgrenze für die Obermarxgrüner Straße befinden. Diese Straße sei sehr schmal und für den Zugangsverkehr nicht geeignet.

Deshalb könne Stadtrat Herold diesem Einzelvorhaben nicht zustimmen.

Stadtrat Herold spricht noch einmal die Baubeschränkungszone von 100 Metern zur Autobahn an. Hier gab es seiner Meinung nach durchaus Einwendungen. Es gäbe wohl Ausnahmemöglichkeiten, die aber hier nicht erwähnt wurden.

Stadtrat Herold persönlich könne dem Bauvorhaben mit dem dann noch zusätzlichen Verkehrsaufkommen auf der sowieso schon überlasteten Straße nicht zustimmen.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben werden und die Einschätzung von Fachleuten durchgeführt wird, die Recht und Gesetz berücksichtigen.

Oberbürgermeister Zenner bittet Herrn Schönfelder nochmals um Ausführungen zur Abstandsregelung zur Autobahn.

Herr Schönfelder teilt mit, dass der Bauherr im Zuge des Bauantrages beim Fernstraßenbundesamt die Genehmigung einholen muss. Das Fernstraßenbundesamt wurde im September 2021 angeschrieben, um eine Information zu bekommen. Bisher liegt keine Antwort vor. Man hätte mitgeteilt, dass es auch keine Antwort geben würde.

Herr Schönfelder geht aber davon aus, dass die Autobahn GmbH mitgeteilt hätte, wenn es Konflikte mit den Abstandsregeln geben würde. Mit der grundsätzlichen Zustimmung der Autobahn GmbH dürfe die Stadt Plauen davon ausgehen, dass das, was sie zeichnerisch dargestellt hat, auch genehmigungsfähig sei.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass die Außendarstellung in diesem Prozess sehr suboptimal ausgefallen wäre. Er denkt, dass die große Mehrheit des Stadtrates, die große Mehrheit der Plauener und selbst die große Mehrheit der Einwohner von Oberlosa die Ansiedlung der Firma Müller in der Stadt Plauen haben wollen. Er bittet dringend um Zustimmung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, kritisiert die Debatte im Stadtbau- und Umweltausschuss. Er habe so etwas schon 2019 festgestellt, als es um den Bebauungsplan des anderen Teils dieses Gewerbegebietes ging. Auch hier fehlte eine klare Antwort bezüglich der Abbindung der Kulmgasse von der B92.

Stadtrat Legath findet es eine „mutige“ Verfahrensweise, dass man Kunden des Automobilzentrums Müller anweist, keine Probefahrten durch die Ortschaft Oberlosa zu machen. Ein klares Direktions- bzw. Anweisungsrecht habe man vielleicht seinen Mitarbeitern gegenüber aber keinesfalls einem Kunden gegenüber. Weiterhin sollte beachtet werden, dass von den vorliegenden 94 Einwendungen bereits 40 von Trägern öffentlicher Belange eingereicht wurden und nicht von den Einwohnern aus Oberlosa.

Stadtrat Legath trägt aus der Stellungnahme des Landratsamtes vor, dass Abschleppvorgänge sowie Lieferverkehr in geringem Umfang in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr ausnahmsweise zulässig seien. Er fragt nach, ob es auch noch unter „ausnahmsweise“ sei, wenn 3 Abschleppfahrzeuge gleichzeitig fahren. Wie ist dieses „ausnahmsweise“ definiert und wie geht man damit um?

Stadtrat Legath spricht noch einmal die Diskussion im Stadtbau- und Umweltausschuss an. Es hätten seiner Meinung nach 7 von 8 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates gegen seinen Antrag auf Durchführung einer teilweisen Debatte zu 2 Punkten gestimmt.

Nach Meinung von Stadtrat Legath wäre nur sehr gering auf die Umweltbelange eingegangen worden. Der Lkw-Verkehr wäre z. B. nicht komplett alternativlos. Man könnte den Lkw-Verkehr – zwar mit einer sehr hohen Kraftaufwendung – auf die Schiene verlegen. Die Einwände zu diesem Thema von Bürgern wären durchaus berechtigt und man hätte damit anders umgehen können. Deshalb hält es Stadtrat Legath für wichtig, dass Anschreiben an Bürger nicht arrogant oder frech klingen dürfen.

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, führt aus, dass der offene Prozess der Auslegung zur Schaffung von Baurecht richtig und wichtig sei. Die öffentliche Auslegung und damit die Möglichkeit für alle Anwohner und sonstige Beteiligten, ihre Bedenken zu äußern, sei ein wichtiges demokratisches Gut. Um wettbewerbsfähig gegenüber anderen Kommunen zu sein, müsse man die Prozesse unbedingt schneller durchführen. Man müsse froh sein, dass die Firma Müller nach nunmehr 2 Jahren immer noch gewillt sei, sich in Plauen anzusiedeln.

Stadtrat Kusche hofft, dass der vorhabenbezogene Bebauungsplan heute zu einem positiven Abschluss gebracht werden kann. Er wirbt um Unterstützung.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass die Kommunikation mit den Einwohnern von Oberlosa auch schon in der Vergangenheit nicht gut war. Er merkt aber an, dass der Stadtrat der Stadt Plauen immer eng mit der Ortschaft Oberlosa verbunden war und auch jetzt noch ist, genau wie mit allen anderen Ortschaften. Auch die CDU-Fraktion hat sich vor Ort in Oberlosa umgeschaut und den Dialog mit den Einwohnern gesucht.

Stadtrat Schmidt geht davon aus, dass die Mitglieder des Stadtrates heute klug entscheiden und ein klares Signal für die Ansiedlung der Firma Müller geben werden.

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, kann die Ausführungen von Stadtrat Legath zum Stadtbau- und Umweltausschuss so nicht stehen lassen. Es gab zum Antrag von Stadtrat Legath in o. g. Ausschuss 3 Ja-Stimmen (Stadtrat Legath, Stadtrat Przisambor und Stadtrat G. Schumann).

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Abstimmung der einzelnen Punkte in zwei Blöcken, um Zeit sparen zu können.

Oberbürgermeister Zenner gibt bekannt das dies nicht möglich ist. Um rechtssicher zu agieren, müssen tatsächlich alle Beschlusspunkte einzeln abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Zenner weist vorsorglich darauf hin, dass bei der Vorberatung dieser Vorlage im Stadtbau- und Umweltausschuss der Punkt 3.11. bei den Einzelabstimmungen übersehen wurde. Dies hat aber für das jetzige Abstimmungsverfahren keine Auswirkungen.

Oberbürgermeister Zenner bittet nunmehr um Abstimmung zu den einzelnen Beschlusspunkten. Er wird nur nach Gegenstimmen und Enthaltungen zu den einzelnen Beschlusspunkten fragen, da er von einer mehrheitlichen Zustimmung ausgeht. Dieses Verfahren ist rechtmäßig.

Stadtrat Gerd Steffen, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist auf folgende Korrekturen bei den Beschlusstexten hin:

TOP 3.16 „...der Abwägung zur Bürgereinwendungen 16. (S. 16 22 ff)“

TOP 3.25. „...der Abwägung zur Bürgereinwendungen 25. (S. 25 30 ff)“

Oberbürgermeister Zenner bedankt sich für die Hinweise und übernimmt diese in die jeweiligen Beschlusstexte.

Oberbürgermeister Zenner stellt abschließend fest, dass diese Abstimmung ein eindeutiges Zeichen dafür ist, dass Investoren in der Stadt Plauen absolut willkommen sind.
Die Verwaltung nimmt aus der Diskussion mit, dass das Antwortverhalten an die Bürgerinnen und Bürger verbessert und das bürgerfreundlicher argumentiert werden sollte.
Alle Bürgermeister werden weiterhin mit der Ortschaft Oberlosa in regem Kontakt bleiben.
Der Ortschaftsrat kann jederzeit Kontakt mit den Verantwortlichen aufnehmen.
Es wird nach Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung innerhalb der Ortschaft gesucht. Dies könne aber nur gemeinsam mit den Einwohnern geschehen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Einzelabstimmung der Abwägung zu den jeweiligen Punkten der Anlage 1

(„Bericht über die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie über die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB“):

1.1. Landesdirektion Sachsen Punkt 1 (S. 2 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Landesdirektion Sachsen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-8

1.2. Planungsverband Region Chemnitz Punkt 2 (S. 10 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Planungsverbandes Region Chemnitz.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-9

1.3. Landratsamt Vogtlandkreis Punkt 3 (S. 18 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Landratsamtes Vogtlandkreis.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-10

1.4. Landesamt für Denkmalpflege Punkt 4 (S. 44ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 27/22-11

1.5. Landesamt für Archäologie Punkt 5 (S. 45ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Landesamtes für Archäologie.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-12

1.6. Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Punkt 6 (S. 46 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-13

1.7. Sächsisches Oberbergamt Punkt 7 (S. 60 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Sächsischen Oberbergamtes.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 27/22-14

1.8. Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen Punkt 8 (S. 61 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-15

1.9. Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Punkt 9 (S. 63 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-16

1.10. Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Punkt 10 (S. 64 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-17

1.11. BVVG Bodenverwertungs- und Verwaltungsgesellschaft Punkt 11 (S. 65)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der BVVG.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 27/22-18

1.12. Polizeidirektion Zwickau Punkt 12 (S. 65 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Polizeidirektion Zwickau.

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-19

1.13. Staatsbetrieb Sachsenforst Punkt 13 (S. 67 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Staatsbetriebes Sachsenforst.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-20

1.14. Regionalbauernverband Vogtland e. V. Punkt 14 (S. 68 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Regionalbauernverbandes Vogtland e.V..

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-21

1.15. Verteilnetz Plauen GmbH Punkt 15 (S. 70 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Verteilnetz Plauen GmbH.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-22

1.16. iNetz GmbH (Gas) Punkt 16 (S. 75 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der iNetz GmbH.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-23

1.17. Stadtwerke Plauen (Erdgas) Punkt 17 (S. 76 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Stadtwerke Plauen (Erdgas).

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-24

1.18. Stadtwerke Strom Plauen GmbH Punkt 18 (S. 77 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Stadtwerke Strom Plauen GmbH.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-25

1.19. Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland Punkt 19 (S. 78)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Zweckverbandes Wasser und Abwasser Vogtland.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-26

1.20. Zweckverband Fernwasser Südsachsen Punkt 20 (S. 80 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-27

1.21. Envia Therm Punkt 21 (S. 81)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Envia Therm.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-28

1.22 Plauener Straßenbahn GmbH Punkt 22 (S. 81 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Plauener Straßenbahn GmbH.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-29

1.23. Zweckverband ÖPNV Vogtland Punkt 23 (S. 82)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-30

1.24. Deutsche Telekom AG Punkt 24 (S. 82 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme der Deutschen Telekom AG.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-31

1.25. Eisenbahnbundesamt Punkt 25 (S. 83 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des Eisenbahnbundesamtes.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-32

1.26. Gemeinde Rosenbach Punkt 26 (S. 85)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-33

1.27. Stadt Oelsnitz Punkt 27 (S. 85)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-34

1.28. Gemeindeverwaltung Weischlitz Punkt 28 (S. 86)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-35

1.29. Stadt Treuen Punkt 29 (S. 86)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-36

1.30. Gemeinde Neuensalz Punkt 30 (S. 87)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-37

1.31. Verwaltungsverband Jägerswald Punkt 31 (S. 87)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-38

1.32. Stadt Greiz Punkt 32 (S. 88)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-39

1.33. Landesverband Sächsischer Angler Punkt 33 (S. 88)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-40

1.34. Stadtwerke Strom Plauen Punkt 34 (S. 88)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-41

1.35. Die Autobahn GmbH des Bundes Punkt 35 (S. 89 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahmen der Autobahn GmbH des Bundes.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-42

1.36. MITNETZ STROM Punkt 36 (S. 92 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahmen der Mitnetz Strom.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-43

1.37. Naturschutzbund Deutschland NABU Punkt 37 (S. 96 ff)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung bezüglich der Stellungnahme des NABU.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 27/22-44

1.38. Kreishandwerkerschaft Vogtland Punkt 38 (S. 98)

Keine Abwägung erforderlich

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-45

2. Gesamtabstimmung zur Anlage 1

(„Bericht über die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie über die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB“):

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die vorgeschlagenen Abwägungsergebnisse bezüglich der Stellungnahmen gemäß Anlage 1, 1.1. bis 1.38..

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-46

3. Einzelabstimmung der Abwägung zu den jeweiligen Punkten der Anlage 2

(Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB)

Das Schlüsselverzeichnis mit Klarnamen liegt dem Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt vor und ist aufgrund datenschutzrechtlicher Belange ausschließlich nur für die Gemeindevertreter einsehbar.

3.1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 1.
(S. 2 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-47

3.2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 2.
(S. 3 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-48

3.3. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 3.
(S. 4 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-49

3.4. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 4.
(S. 6 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-50

3.5. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 5.
(S. 8 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-51

3.6. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 6.
(S. 9 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-52

3.7. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 7.
(S. 11 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-53

3.8. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 8.
(S. 13 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-54

3.9. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 9.
(S. 14 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-55

3.10. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 10.
(S. 15 ff)

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-56

3.11. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 11. (S. 16 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-57

3.12. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 12. (S. 17)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-58

3.13. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 13. (S. 17 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-59

3.14. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 14. (S. 19 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-60

3.15. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 15. (S. 20 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-61

3.16. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 16. (S. 22 ff)

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-62

3.17. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 17. (S. 23 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-63

3.18. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 18. (S. 24 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-64

3.19. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 19. (S. 25 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-65

3.20. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 20. (S. 27)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-66

3.21. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 21. (S. 27 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-67

3.22. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 22. (S. 28)

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-68

3.23. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 23. (S. 28 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-69

3.24. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 24. (S. 30)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-70

3.25. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 25. (S. 30)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-71

3.26. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 26. (S. 30 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-72

3.27. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 27. (S. 32)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-73

3.28. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 28. (S. 32)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-74

3.29. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 29. (S. 33)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-75

3.30. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 30. (S. 33 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-76

3.31. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 31. (S. 34)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-77

3.32. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 32. (S. 35 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-78

3.33. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 33. (S. 38 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-79

3.34. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 34. (S. 39 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-80

3.35. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 35. (S. 40 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-81

3.36. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 36. (S. 42)

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 3 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-82

3.37. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 37. (S. 42)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-83

3.38. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 38. (S. 43 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-84

3.39. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 39. (S. 44)

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-85

3.40. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 40. (S. 44 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-86

3.41. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 41. (S. 45)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-87

3.42. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 42. (S. 46)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-88

3.43. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 43. (S. 46)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 7 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 27/22-89

3.44. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 44. (S. 47 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-90

3.45. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 45. (S. 49 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-91

3.46. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 46. (S. 50)

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-92

3.47. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 47. (S. 50 ff)

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-93

3.48. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 48. (S. 51)

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-94

3.49. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 49. (S. 51 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-95

3.50. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 50. (S. 54 ff)

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-96

3.51. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 51. (S. 55 ff)

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-97

3.52. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 52. (S. 56 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-98

3.53. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 53. (S. 57 ff)

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-99

3.54. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 54. (S. 63 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-100

3.55. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 55.
(S. 64 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-101

3.56. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 56.
(S. 66 ff)

Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-102

3.57. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung zur Bürgereinwendung 57.
(S. 69 ff)

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-103

4. Gesamtabstimmung der Abwägung zu den jeweiligen Punkten der Anlage 2

(Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB)

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die vorgeschlagenen Abwägungsergebnisse bezüglich der Stellungnahmen gemäß Anlage 2, 3.1. – 3.57.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 4 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-104

2.5. Umbesetzung im Aufsichtsrat der Theater Plauen-Zwickau gGmbH

Drucksachenummer: 0542/2022

Oberbürgermeister Zenner erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

Er sichert zu, dass er regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teilnehmen wird, wenn diese in Plauen stattfinden.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, ist der Meinung, dass das Theater dringend hochkarätige und fachlich versierte Führungspersonen gerade auch aus Plauen benötigt. Er wird der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen, da die ersten beiden Beschlusspunkte seiner Meinung nach „ein fatales Zeichen“ vor allem an die Belegschaft des Theaters und an die Bevölkerung seien.

Bei der derzeitigen Verhandlung bezüglich dessen wie die „Theaterehe“ zukünftig aussehen soll, würde dem Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschaft eine sehr schwierige Aufgabe zukommen.

Die Oberbürgermeisterin von Zwickau, Frau Constanze Arndt, habe nach Meinung von Stadtrat Eckardt bei ihrem Amtsantritt ein sehr deutliches Zeichen gesetzt und erklärt, persönlich als Stadtoberhaupt im Aufsichtsrat mitwirken zu wollen – nicht nur, wenn die Sitzungen in der eigenen Stadt durchgeführt würden.

Oberbürgermeister Zenner bittet zu unterscheiden zwischen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung. Der Gesellschafterversammlung gehört Oberbürgermeister Zenner auf jeden Fall an – genauso wie Oberbürgermeisterin Arndt aus Zwickau. Die so genannten „Theaterehe“ wird in dieser Gesellschafterversammlung beschlossen und nicht im Aufsichtsrat.

Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzik, CDU-Fraktion, merkt an, dass er seit nunmehr 12 Jahren Mitglied des Aufsichtsrates der Theater Plauen-Zwickau gGmbH für die Stadt Plauen ist. In dieser Zeit wäre noch nie ein Oberbürgermeister im Aufsichtsrat vertreten gewesen, sondern nur in der Gesellschafterversammlung. Stadtrat Prof. Dr. Kowalzik denkt, dass Plauen in diesem Aufsichtsrat mit den benannten Vertretern sehr gut aufgestellt ist.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen widerruft die Entsendung von Herrn Oberbürgermeister Steffen Zenner als Mitglied des Aufsichtsrates der Theater Plauen – Zwickau gGmbH.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 27/22-105

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen bestimmt widerruflich Herrn Bürgermeister Tobias Kämpf als Mitglied des Aufsichtsrates der Theater Plauen – Zwickau gGmbH.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 27/22-106

3. Die weiteren Vertreter der Stadt Plauen im Aufsichtsrat bleiben weiterhin Herr Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalzyk, Herr Stadtrat Mario Dieke und Frau Juliane Pfeil.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-107

2.6. Verwaltungsvereinbarung zur gemeinsamen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Vogtlandkreis zwischen der Stadt Plauen und dem Landratsamt Vogtlandkreis
Drucksachenummer: 0523/2021

Herr Lutz Schäfer, Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass den Träger der Jugendeinrichtungen vorbehaltlich der heutigen Beschlussfassung mitgeteilt wurde, über welche Summen sie grundsätzlich verfügen können.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, führt aus, dass man sich wohl einig sei, dass dies gut investiertes Geld für die Kinder und Jugendlichen ist, allerdings müsse dieses Geld erst einmal finanziert werden.

Stadtrat Schmidt spricht die gute Arbeit in der Einrichtung „Markuskeller“ an, von deren Qualität er sich selbst überzeugt habe. Sicher sei es wünschenswert, wenn sich auch der Vogtlandkreis mehr an dieser Finanzierung beteiligen würde, aber der Kompromiss, der für 2022 ausgehandelt werden konnte, sei durchaus akzeptabel, auch dahingehend, dass für die Freien Träger eine Lösung gefunden werden konnte.

Stadtrat Schmidt merkt an, dass originär der Vogtlandkreis für die Finanzierung der Jugendarbeit zuständig ist. Wenn man aber versuchen wollte, den Vogtlandkreis zur Übernahme der kompletten Kosten zu bringen, müsste man auch beachten, dass einige der Plauener Jugendeinrichtungen wohl hinterfragt würden. Stadtrat Schmidt weist hier auf die Situation des „Kindercafe Mücke“ vor einigen Jahren hin.

Die CDU-Fraktion wird dieser Verwaltungsvorlage zustimmen.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, bedankt sich bei den vielen engagierten Mitarbeitern der Stadt und bei den ehrenamtlichen Vorständen. Es sei beachtlich, mit welcher Qualität in den Vereinen die Jugendarbeit geleistet wird.

Das Ansinnen dieser Vorlage sei lobenswert. Aber im Kinder- und Jugendhilfegesetz steht, dass der Träger der Jugendhilfe (also der Vogtlandkreis) die Jugendhilfe auskömmlich zu finanzieren hat. Dort sei nicht erwähnt, dass die Kommunen beteiligt werden müssten.

Weiterhin führt Stadtrat Legath aus, dass es in der Stadt Plauen ein gutes und passgenaues Angebot für Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII im Freistaat Sachsen gäbe. Ein Antrag zur Übernahme der gesamten Kosten für die Kinder- und Jugendarbeit durch den Vogtlandkreis wurde im Kreistag von der Fraktion DIE LINKE gestellt. Dieser Antrag wurde von fast allen Fraktionen abgelehnt.

Stadtrat Legath teilt mit, dass sich seine Fraktion geschlossen bei der Abstimmung zur Vorlage enthalten wird, da es sich bei der Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit um eine Pflichtaufgabe des Vogtlandkreises handelt. Andererseits sehe man auch die Schwierigkeiten und Ängste der Vereine und deren Mitarbeiter, die eine Sicherheit für dieses Jahr brauchen.

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, führt aus, dass zwar die Gesamtmittel der Jugendpauschale angehoben wurden. Allerdings wurde nach Meinung von Stadtrat Schwarz zu Ungunsten der kleineren Kreise verhandelt. Die Parameter, die zur tatsächlichen Auszahlung der Pauschale an die Kreise führt, wären so verdreht, dass vor allem Leipzig und Dresden stark davon profitieren würden. Unterm Strich würde für den Vogtlandkreis tatsächlich weniger Geld zur Verfügung stehen als im Jahr 2021.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion dieser Vorlage mehrheitlich zustimmen könne. Auch er spricht seinen Respekt an alle Mitwirkenden für die Arbeit in den Jugendeinrichtungen aus.

Stadtrat Gerbeth merkt an, dass er für den Antrag der Fraktion DIE LINKE (welchen Stadtrat Legath angesprochen hat) im Kreistag gestimmt hat.

Stadtrat Gerbeth sei geneigt, dies auch wieder zu tun, jetzt allerdings im Bewusstsein darüber, dass die Stadt Plauen hier „am kürzeren Hebel“ sitzen würde. Man müsse sich im Klaren sein, dass die Forderung - der Vogtlandkreis solle seine gesetzliche Pflicht einhalten - die Gefahr einer Evaluierung und Schließung von Einrichtungen in Plauen nach sich ziehen würde.

Oberbürgermeister Zenner führt aus, dass vom Vogtlandkreis mitgeteilt wurde, dass die zur Verfügung gestellten Mittel für die Jugendarbeit nicht erhöht werden könnten. Dies würde also Einschränkungen bei der Finanzierung bedeuten, wenn sich die Städte nicht an der Finanzierung beteiligen.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, informiert, dass es keinen Sinn machen würde hier zu klagen. Man würde vor dem Verwaltungsgericht nur für eine Haushaltsperiode gewinnen. Es gäbe aber keinen Anspruch auf die Anzahl und Qualität der Einrichtungen. Da die 8 Plauener Einrichtungen erhalten werden sollen, bittet er um Zustimmung zu dem vorgelegten sinnvollen Kompromiss.

Oberbürgermeister Zenner weist auf eine Korrektur des Abstimmungsergebnisses bei der Vorberatung dieser Vorlage im Bildungs- und Sozialausschuss hin. Folgendes Abstimmungsergebnis ist richtig:

8 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; **1 Stimmenthaltung**

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Abschluss der Verwaltungsvereinbarung zur gemeinsamen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Vogtlandkreis zwischen der Stadt Plauen und dem Landratsamt Vogtlandkreis für das Jahr 2022 gemäß der Anlage.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 7 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-108

2.7. Mehrfunktionshaus Großfriesen - Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen
Drucksachennummer: 0527/2021

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Wolf-Rüdiger Ruppin, Ortsvorsteher Großfriesen und erteilt ihm das Rederecht.

Herr Wolf-Rüdiger Ruppin, Ortsvorsteher Großfriesen, informiert über die Geschichte des Gebäudes, in welchem nun das Mehrgenerationenhaus in Großfriesen eingerichtet werden soll.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE, fragt zur angegebenen Deckungsquelle nach, warum sich der Neubau der Ein-Feld-Halle an der Kemmlerschule verzögert.

Stadtrat Lars Legath, Fraktion DIE LINKE, fragt zum letzten Satz der Begründung nach. Er möchte wissen, ob die Betriebskosten steigen und ob die Vereine wissen, dass es teurer wird.

Herr vom Hagen antwortet, dass der Bau der Sporthalle an der Kemmlerschule Teil des Modellprojektes ist. Dieses Projekt zieht sich bis in das Jahr 2026 hin. Bei der Haushaltsplanung war noch nicht ganz klar, wie dies ablaufen würde. Nunmehr sind die Projekte vorbeschrieben worden und die Planung kann beginnen. Der Bau der Halle an der Kemmlerschule ist eines der Vorhaben, die erst in der 2. Hälfte des o. g. Zeitraumes realisiert wird, war aber schon im derzeitigen Doppelhaushalt eingeplant.

Die Betriebskosten sollen von den Vereinen getragen werden. Man wollte nur darauf hinweisen, dass die Betriebskosten auch dementsprechend umgelegt werden, je nachdem in welchem Umfang die Nutzung der Räumlichkeiten erfolgt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von 120.000,00 EUR im Haushaltsjahr 2022 sowie die Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2022 mit Auszahlung in 2023 in Höhe von 120.000,00 EUR für die Schaffung einer Begegnungsstätte für alle Generationen im Untergeschoss des Mehrfunktionshauses in Großfriesen

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-109

2.8. Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme
Weisbachsches Haus PL – Forum für Textil und Spitze
Drucksachennummer: 0532/2022

Herr vom Hagen, Leiter Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass es sich um ein sehr wichtiges Bauprojekt für Plauen handelt. Die Gebäudesubstanz habe sich anders dargestellt als erwartet, wodurch Mehrkosten entstanden sind. Die Eröffnung des Museums (Häuser 1 bis 3) soll im Dezember 2022 stattfinden. Für die Häuser 5 bis 7 wird demnächst ein Nutzungskonzept von Bürgermeisterin Wolf vorgestellt, welches bisher so noch nicht diskutiert wurde.

Für Stadtrat Prof. Dr. Lutz Kowalick, CDU-Fraktion, steht außer Zweifel, dass die Baumaßnahmen am Weisbachschen Haus wie geplant fortgesetzt werden sollten, auch wenn bei solch einem alten Gebäude nicht alles voraussehbar sei. Seiner Meinung stellen die Plauener Spitze mit der Fabrik der Fäden neben Erich Ohser und der Friedlichen Revolution 1989 die entscheidenden kulturellen und touristischen Alleinstellungsmerkmale der Stadt Plauen dar.

Stadtrat Prof. Dr. Kowalzick teilt mit, dass es Dank des vogtländischen Landtagsabgeordneten gelungen sei, einen höheren fünfstelligen Betrag aus den ehemaligen SED-Mitteln für die Stadt Plauen zu erhalten, wovon eine Fußbodengestaltung im Haus ermöglicht werden könne.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE, informiert, dass ihre Fraktion der Vorlage zustimmen könne. Sie fragt aber nach, woher die Deckungsquellen genommen werden sollen, wenn noch weitere Kosten auf die Stadt Plauen zukommen sollten.

Herr vom Hagen antwortet, dass die Mehrkostenanmeldung (2 Anträge) bei Fördermittelgeber bereits erfolgt ist. Man hofft, dass noch Fördermittel zur Verfügung gestellt werden können, dies könnte aber nicht garantiert werden. Eigenanteile würden trotzdem auf die Stadt Plauen zukommen, was aber vergleichsweise geringe Summe wären.

Von den anfangs prognostizierten 1,4 Mio. EUR Mehrkosten sind derzeit ziemlich sicher 1,2 Mio. EUR zu erwarten. Von diesen Mehrkosten sind schon fast zwei Drittel durch die Umverteilung von Fördermitteln bzw. Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln aus der Hartenstein-Stiftung gedeckt.

Oberbürgermeister Zenner ergänzt, dass nicht zugesichert werden können, dass es keine Nachbesserung mehr geben werde. Aber in der Vergabe sei man sehr weit – derzeit bei den Malerarbeiten.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Auszahlungen in Höhe von insgesamt 465.485,31 EUR für die Maßnahme “Weisbachsches Haus 1.BA“ (Investitionsnummer 18-0000095).

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-110

2.9. Grundstücksverkehr (Aufhebung Verkaufsbeschluss und Auftrag zur Neuausschreibung)
Drucksachenummer: 0533/2022

Herr Markus Löffler, Leiter Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufhebung des Verkaufsbeschlusses Nr. 10/20-7 für das Grundstück Reusaer Waldhaus 1, Flurstück 76 der Gemarkung Reusa, Größe: 2.080 m², an Herrn Gert Ratzka, Plauen.

2. Der Stadtrat der Stadt Plauen erteilt der Verwaltung den Auftrag, das Grundstück Reusaer Waldhaus 1, Flurstück 76 der Gemarkung Reusa, Größe: 2.080 m², erneut öffentlich für den Verkauf mittels Exposé anzubieten.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-111

2.10. Antrag der Fraktion DIE LINKE auf dauerhaften unbaren Zuschuss an Männerschutzverein Weissenberg e. V. in Form einer Parkkarte für Gewerbetreibende, Reg. Nr. 233-21, Stellungnahme der Verwaltung

Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion DIE LINKE, erläutert den Inhalt des Antrages seiner Fraktion.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, legt die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag dar.

Oberbürgermeister Zenner merkt an, dass die Arbeit des Vereines sehr geschätzt und auch unterstützt wird.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt dauerhaft einen unbaren Zuschuss an den Männerschutzverein Weissenberg e.V. in Form einer Parkkarte für Gewerbetreibende.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen; 16 Nein-Stimmen; 9 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 27/22-112

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, bezieht sich auf einen Artikel in der Presse zum Thema Handyparken. Ihr wurde mitgeteilt, dass der Bereich zwischen Oberem Bahnhof und Tischendorfstraße (bis Sparkasse) und die gegenüberliegende Seite der Bahnhofstraße nicht in den Bereich des Handyparkens gehören würde. Sie fragt nach, ob dem so ist und wenn ja, ob es geplant ist, diesen Bereich noch mit aufzunehmen.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.
Verantwortlich: Geschäftsbereich II

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt bezüglich der neuen Ampelkreuzung an der Plamag. Er möchte wissen, ob diese Ampelanlage zeitgesteuert ist. Der Verkehrsfluss würde hierbei nicht berücksichtigt, so dass es zu Stauungen kommen würde.

Stadtrat Gerber fragt nach, ob dies so ist oder ob diese Ampelanlage den Verkehrsfluss berücksichtigen könne. Falls die Ampelanlage den Verkehrsfluss nicht erkennen kann, bittet Stadtrat Gerber um Änderung.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Verantwortlich: Geschäftsbereich II in Zusammenarbeit mit dem *Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASUV)*.

Stadtrat Klaus Gerber, Fraktion SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob es möglich sei, am Radweg entlang der Elster im Bereich der Treppe an der Stresemannbrücke eine Rampe anzubauen. Bisher war es möglich über das Gelände des dort ansässigen Autohauses auszuweichen, doch das Gelände wurde eingezäunt. Als mögliche Deckungsquelle für diesen Anbau würde Stadtrat Gerber die Gelder vorschlagen, die bisher jährlich für den Radwegebau im Haushalt eingestellt waren.

Oberbürgermeister Zenner nimmt den Vorschlag gerne auf und sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Verantwortlich: Geschäftsbereich II

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, schildert folgenden Sachverhalt:

Eine über 80jährige Bürgerin wollte bei der Servicestelle der Plauener Straßenbahn eine Monatskarte für sich kaufen. Dies wurde ihr nicht gewährt mit der Begründung, dass sie nur über eine Schutzimpfung gegen Corona verfügt. Am Fahrkartenautomat wäre dieser Kauf zwar möglich, wäre aber teurer.

Stadträtin Seidel fragt nach, ob dies den Tatsachen entspricht.

Frau Ute Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, merkt in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der Plauener Straßenbahn GmbH unter Vorbehalt an, dass dies eventuell damit zusammenhängen könnte, dass es sich um eine personenbezogene Fahrkarte handelt.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Antwort zu.

Verantwortlich: Geschäftsbereich OB in Zusammenarbeit mit der Plauener Straßenbahn GmbH

Stadtrat Gerald Schumann, Vorsitzender der AfD-Fraktion, spricht die Auswirkungen bezüglich der ohne Vorankündigung erfolgten Aussetzung der Förderung für energieeffizientes Bauen an.

Stadtrat Schumann fragt nach, ob davon auch Plauer Wohnungsunternehmen betroffen seien, insbesondere die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH als städtisches Tochterunternehmen oder die AWG Wohnungsgenossenschaft Plauen e. G. als Anbieter von sozialem Wohnraum.

Wenn dies der Fall ist, möchte Stadtrat Schumann wissen, welche Maßnahmen in welchem finanziellen Umfang davon betroffen sind. Er fragt weiter nach, ob hier eine Umfinanzierung möglich wäre oder ob diese Baumaßnahmen dann verschoben werden müssten.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, führt in ihrer Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der WbG Plauen mbH aus, dass die WbG Plauen mbH hiervon nicht betroffen sei.

Es seien aber eine Reihe von privaten Bauvorhaben von dieser Regelung betroffen.

Bürgermeisterin Wolf wird bezüglich der AWG Plauen nachfragen und zuarbeiten.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Verantwortlich: Geschäftsbereich II in Zusammenarbeit mit der AWG Wohnungsgenossenschaft Plauen e. G.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt nach, ob die Stadt Plauen an der Vorbereitung ihrer Veranstaltungen bezüglich des Stadtjubiläums „Plauen900“ weiter planmäßig arbeitet.

Stadtrat Schaufel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass viele sächsische Städte im vergangenen Jahr ihre Weihnachtsmärkte durchgeführt hätten und nach seinem Kenntnisstand keine erhöhten Infektionsgeschehen bekannt geworden sind.

Oberbürgermeister Zenner antwortet, dass die Stadt Plauen an der Planung zu diesen Veranstaltungen festhält. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre könne gesagt werden, dass das Leben im Sommer relativ uneingeschränkt möglich war. Insofern sei man guter Hoffnung, dass die Veranstaltungen zum Jubiläum „Plauen900“ durchgeführt werden können.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, bedankt sich dafür, dass durch Initiative von Stadtrat Eric Holt-schke, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, der Radweg an der Possig von Sturmschäden beräumt werden konnte.

Der Ortsteil Possig selbst wäre aber durch den Sturm auch sehr beschädigt worden.

Stadträtin Knabe bittet um Prüfung, wer für die Beräumung zuständig ist.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Verantwortlich: Geschäftsbereich II

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Thomas Maler
Stadtrat

Daniel Herold
Stadtrat

Peggy Glaß
Schriftführerin